

Von der Küche aus wird auch der Backofen geheizt, der mit seinem Hohlraum aus der Hauptmauer hinaustritt und unter einem niedrigen Pultdache steht. Im kleinen ebenerdigen Keller, der den Mägden als Schlafkammer dient, sind Kartoffeln, Rüben und Sauertraut aufbewahrt. Die Knechte schlafen zur Sommerszeit im Heu, im Winter in den Ställen. Die niedrigen Dachstuben dienen als Fruchtböden, überdies stehen dort die Kleidertruhen der Dienstboten. Im zweiten Tract, der etwas schmaler ist als das Wohnhaus der Familie, wohnen in ganz ähnlich vertheilten Räumen die Auszügler.



Gassendorf: Kirchberg bei Freistadt.

Die Wohnräume sind aus Bruchsteinen oder aus Ziegeln aufgeführt und stehen unter einem Satteldach. Die Giebelwände sind mit Brettern verschlagen und lassen durch runde Fenster spärliches Licht in den Dachraum fallen. Öster sind die der Gasse zugekehrten Giebelwände bis zur Kehlbalckenhöhe gemauert und die Bodenräume zu Dachstuben eingerichtet; in diesem Falle ist das Dach gegen die Gasse zu durch einen in der Kehlbalckenhöhe beginnenden Halbschopf abgeschlossen. Schuppen und Stallungen lehnen sich in mannigfacher Vertheilung rückwärts an die Wohnräume, mit denen sie unter einem Dache stehen. Aufbau und Dachung zeigen keine wesentlichen Eigenthümlichkeiten; erwähnenswerth ist nur, daß in jenem westlichen Theile des Landes, der ehemals unter Passau'scher Herrschaft stand, an die Stelle des Strohdaches das flache Holzdach mit Steinbeschwerung tritt.